

Die Schulnachrichten

dieses Jahres möge eine Bitte an die Eltern unserer Schüler eröffnen. Es ist nämlich in der letzten Zeit häufiger als früher der Fall vorgekommen, daß Schüler aus sehr wichtigen Gründen die Stunden versäumt haben. Irgend ein häusliches Fest, ein Gastmahl oder Thee, ein Besuch oder die Geburtstagsfeier eines Familiengliedes, ein Ausflug aufs Land, eine Jagd, eine Kirmes, der Troppauer Jahrmarkt, der Wunsch der Eltern ihre Kinder ein paar Tage vor den Ferien zu Hause zu sehen oder sie nach demselben dort zurückzubehalten und ähnliche Veranlassungen haben oft auf recht empfindliche Weise den Schulbesuch einzelner Schüler unterbrochen.

Wer nun erwägt, wie viel Zeit ohnehin im Laufe des Jahres die allgemeinen Ferien so wie die bei vielen Schülern durch Krankheiten und andre unabweisliche Abhaltungen veranlaßten Versäumnisse dem Unterrichte entziehen, wie wenige Monate für eine ganz geordnete und zusammenhängende Thätigkeit und Anstrengung übrig bleiben, der wird gewiß einsehen, daß diese nicht noch geschmälert werden dürfen, wenn das von der Bildungsstufe und den Lebensverhältnissen unserer Zeit der studirenden Jugend gesteckte Ziel erreicht werden soll.

Mittel, einen regelmäßigen Schulbesuch auch gegen die Nachsicht und den ausdrücklich erklärten Willen der Eltern zu erzwingen, sehn uns nicht zu Gebote; allein die Strafe für solche Unordnung bleibt nicht aus. Längeres Sitzenbleiben in ein und derselben Classe, späteres Erreichen des erstrebten Zieles ist die nächste Folge. Und wäre dies nur die einzige! Allein noch viel schlimmer ist, daß solche Schüler, die sich durch jeden kleinen Umstand von den ihnen obliegenden ersten Beschäftigungen abziehen lassen, oft gar nicht zum Ziele kommen, oder wenn sie dahin gelangen, doch am Ende nicht viel taugen. Ihren Kenntnissen fehlt Gründlichkeit und Zusammenhang, ihrer Thätigkeit Lust und Freude, ihrem Willen Kraft und Ausdauer. Was kann dann selbst elterliche Vorliebe von der Zukunft solcher Jugend hoffen? Möge daher bei allen Eltern unserer Schüler die Bitte geneigte Gewährung finden, künftig ihren Kindern nur wegen ganz unabweisbarer, nicht zu beseitigender Hindernisse das Aussetzen der Unterrichtsstunden zu gestatten.

I. Lehrplan.

1. Prima. (Ordinarius Prorektor Dr. Mehlhorn). Lateinisch. 8 St. Horatii Carm. I. II. und einzelne Epoden; im Winter 1, 4, 5, 6, 7, 8te Satire des zweiten Buches; einige Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. Conrektor Keller. Livii liber XXXIV. XXXV. u. Cicero de orat.

lib. I.; freie Arbeiten, Scripta, Extemporalia, Disputirübungen, Auswendiglernen und Wiederholungen von früher erlernten Abschnitten. 6 St. Händisch. — Griechisch. 6 St. Demosth. Olynth. II. III. Plat. apolog. Socratis; Homeri Iliad. I. V. IX. XXIV. cursorisch als Controle der Privatlectüre; Sophocl. Ajax. In der Syntax die Tempora und Modi, Uebungen im Uebersetzen ins Griechische nach den Aufgaben von Mehlhorn. Mehlhorn. — Hebräisch. 2 St. Uebersetzung profaischer und poetischer Stücke der Bibel; nach Gesenius Grammatik das Nomen durchgenommen. Strauß. — Französisch. 2 St. Aus Menzel's Handbuche die Abschnitte von Chateaubriand, Jos. de Maistre, Charles Lacretelle, Napoléon Bonaparte, Les Cases, Pradt gelesen; Grammatik und Styl nach Hirzel. Händisch. — Deutsch. 2 St. Schriftliche Arbeiten und mündliche Vorträge. Mehlhorn. — Deutsche Literaturgeschichte. 2 St. Von Anfang bis auf Körner. Ueberall wurden Proben gegeben. Lessings Nathan und Einiges von Schiller wurde besonders gelesen. Mehlhorn. — Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz; mathematische und physikalische Geographie, Europa, nach Selten. Händisch. — Mathematik. 4 St. Stereometrie, Trigonometrie, Logarithmen, Algebra und mathematische Geographie, nach Fischer; Uebungen im Auflösen mathematischer Aufgaben. Fälle. — Physik. 2 St. Es wurden aus Brettner's Leitfaden die Abschnitte 1—5 und 9—11 durchgenommen und den letzten Monat Naturgeschichte wiederholt. Fälle.

2. *Secunda.* (Ordinarius Conrector Keller.) Lateinisch. 9 St. Virgil. Aen. II. und die horazischen Oden in Lindemann's selecta e poetis latinis carmina. 2 St. Mehlhorn. Cicer. oratt. pro Archia poeta und pro Ligario, Sallustii bell. Jugurth. Auswendig gelernt wurde die ganze Rede pro Archia, die ersten 4 Capitel von Sallust und S. 44—48 der loci memoriales; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach dem zweiten Cursus von Grotensend's Materialien und zuletzt einige Versuche in freien Arbeiten; Syntax nach Billroth und Metrik nach Krebs. 7 St. Keller. — Griechisch. 6 St. Homeri Iliad. I. XVIII. In Passow's Eklogen die Abschnitte aus Lysias und Plato. Von der Syntax die Tempora und Modi; mündliche und schriftliche Uebersetzungen ins Griechische nach den Aufgaben von Mehlhorn. Mehlhorn. — Hebräisch. 2 St. Die Anfangsgründe bis zu der Lehre von dem Nomen, nach Gesenius; übersetzt und erklärt einige Abschnitte aus Gesenius Lesebuche. Strauß. — Französisch. 2 St. Aus Gedike's Chrestomathie gelesen Abschnitt 12—21; die unregelmäßigen Verba durchgenommen und schriftliche Uebungen über die Formenlehre und den Gebrauch der Zeiten angestellt. Schnalke. — Deutsch. 2 St. Rhetorik nach Fülleborn's Leitfaden, 2ter Theil; schriftliche Arbeiten, freie Vorträge, Declamationen, Erklärung einiger Gedichte von Schiller und Uhland und anderer Musterstücke. Keller. — Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz; Geographie von America, Africa, Australien, nach Selten. Keller. — Mathematik. 4 St. Ausmessung gradliniger Figuren, des Kreises, trigonometrische Linien und Berechnung der Dreiecke, Permutationen, Combinationen, Variationen, Binom, die arithmetischen und geometrischen Reihen; nach Fischer. Fälle. — Naturlehre. 1 St. Im Sommer Statik und Mechanik; im Winter kurze Wiederholung der Systeme der drei Naturreiche. Fälle.
3. *Tertia.* (Ordinarius Oberlehrer König.) Lateinisch. 10 St. Ausgewählte Stücke aus Ovid.

- Metamorph. und aus Jacobs's und Döring's Klio die Abschnitte von Livius 20—26. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach Krebs's Anleitung zum Lateinschreiben; Extemporalia; Auswendiglernen der loci memoriales 115—220. König. — Griechisch. 6 St. Von Mehlhorn's Lesebuch wurde der 1te und 4te Cursus gelesen, schriftlich und mündlich Uebungen im Uebersetzen angestellt nach Kettig's Beispielen zur Einübung der Formenlehre und die unregelmäßigen Verben nach Pinzger's Elementarwerke eingeübt. Reichardt. — Französisch. 2 St. Drell's Grammatik wurde vom Anfange bis zu den unregelmäßigen Verben durchgenommen und das Erlernete durch Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsstücke eingeübt. Schnalke. — Deutsch. 2 St. Schriftliche Ausarbeitungen und mündliche Vorträge nach Falkmann's stylistischem Elementarbuch. König. — Geschichte und Geographie. 3 St. Die neuere Geschichte, nach Pögg, Wiederholung der alten; Geographie von Europa und allgemeine Wiederholung der übrigen Erdtheile, nach Selten. König. — Mathematik. 3 St. Verwandlung gradliniger Figuren, Linien und Winkel im Kreise, Tangente, Polygon, reguläre Figuren, Aehnlichkeit der Dreiecke, Proportionen im Kreise; Buchstabenrechnung, Potenzirung und Wurzelausziehen aus Zahlen und Buchstabenformen; nach Fischer. Fülle. — Mineralogie. 2 St. Specielle Oryktnose und Geognose von der zwölften Familie bis zu Ende, nach Glocker's Handbuche. Kelch.
4. Quarta. (Ordinarius Oberlehrer Kelch.) Lateinisch. 9 St. Jacobs's und Döring's Elementarb. 2 Bdh., Abschnitt D und E; Krebs's Anleitung zum Lateinschreiben bis § 231, aus dem folgenden einzelne Abschnitte; Auswendiglernen einzelner Stücke aus Döring's Lesebuche und der loci memoriales 1—115. Strauß. — Griechisch. 4 St. Die Formenlehre bis zu den Verben in μ incl., nach Pinzger's Elementarwerk. Keller. — Französisch. 2 St. Die Elemente nach Drell's Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verben. Schnalke. — Deutsch. 2 St. Schriftliche Aufsätze nach Falkmann's stylistischem Elementarbuch und Uebungen im mündlichen Vortrage. Kelch. — Geschichte und Geographie. 3 St. Schlessische und Brandenburgisch-Preussische Geschichte nach Böschke, nebst Wiederholung der allgemeinen Geschichte nach Kohlrausch's Tabellen; Geographie, Selten's Lehrbuch § 1—58 und § 93 bis Ende, d. i. allgemeine Einleitung und Asien, Africa, America, Australien. Kelch. — Pflanzenkunde. 2 St. Im Sommer die Pflanzen der Umgegend und das Wichtigste aus der Terminologie; im Winter Phytologie und Pathologie mit steter Hinweisung auf Technologie. Kelch. — Mathematik. 3 St. Linien, Winkel, ebene Figuren, Congruenz der Dreiecke, Vierecke, Parallelogramme; die bürgerlichen Rechnungen, zusammengesetzte Regel de tri, Ketten-, Zins-, Gesellschafts-, Alligations-Rechnung, allgemeine Begriffe von den Zahlen, eigentliche und Decimal Brüche. Fülle.
5. Quinta. (Ordinarius Lehrer Schnalke.) Lateinisch. 9 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach dem 2ten Cursus der Burchardschen Schulgrammatik von § 46 bis 57 und das lat. Lesebuch XV—XVII; viele der geliesenen Stellen wurden auswendig gelernt, so wie 1—50 der loci memoriales; schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Schnalke. — Deutsch. 4 St. Grammatik und Sprachübungen nach Böbinger; leichte Aufsätze, Leseübungen und mündliche Vorträge. Schnalke. — Geschichte und Geographie. 4 St. Die merkwürdigsten Begebenheiten des Mittelalters und der neuen Zeit nach Dredow's kleinem

Lehrbuche; Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschland's, nach Selten. König. — Rechnen. 4 St. Rechnungen mit benannten Zahlen, mit Brüchen und Decimalbrüchen, einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Kopfrechnen und geometrische Vorbegriffe. Fülle. — Zoologie. 2 St. Die wirbellosen Thiere und Wiederholung der Wirbelthiere, nach Schilling. Fülle.

6. Sexta. (Ordinarius Lehrer Reichardt.) Lateinisch. 8 St. Die Formenlehre wurde bis zu den unregelm. Verben incl. erlernt und durch schriftliche und mündliche Uebersetzungsübungen eingepägt, nach Burchard's Schulgrammatik. Reichardt. — Deutsch. 4 St. Erklärung der Redetheile, mannigfaltige Uebungen im Gebrauche der Sprache, in der Rechtschreibung und Interpunction, im Lesen und mündlichen Vortrage. Reichardt. — Geschichte und Geographie. 3 St. Die merkwürdigsten Begebenheiten der alten Geschichte nach Bredow's kleinem Lehrbuche; Geographie von Schlesien und dem Preussischen Staate. Reichardt. — Rechnen. 4 St. Vom ersten Anfange bis zu den vier Species in Brüchen. Schnalke. — Zoologie. 2 St. Die allgemeinen Begriffe von der Naturlehre; die Wirbelthiere nach Schilling. König.

Der Religionsunterricht wurde sowohl den evangelischen als den katholischen Schülern nach den Bildungsstufen derselben in drei Abtheilungen ertheilt, deren jede wöchentlich zwei Stunden erhielt. Der ersten Abtheilung der evangelischen trug der Director die Geschichte der christlichen Kirche vor, ließ Abschnitte aus der heiligen Schrift auswendig lernen und wiederholte den Katechismus Luther's. Mit der zweiten Abtheilung ging Pastor Redlich die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments durch und gab derselben einen kurzen Ueberblick über die Kirchengeschichte; bisweilen wurde eine gehörte Predigt wiederholt oder eine vorgelesene zergliedert. In der dritten Abtheilung erklärte derselbe die ersten zwei Hauptstücke von Luther's Katechismus und ließ dabei viele Bibelprüche und mehrere Kirchenlieder auswendig lernen. — Der Prima und Secunda der katholischen Schüler trug Religionslehrer Strauß die Kirchengeschichte nach Culmann's Handbuche vor und erklärte ausgewählte Evangelienabschnitte. In der zweiten Abtheilung lehrte er Sittenlehre nach Ontrup, wiederholte die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments nach Kabath und ließ dabei Bibelstellen nach der Uebersetzung von Van Es auswendig lernen. Mit den Quintanern endlich und Sextanern ging er die letzten sechs Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach Ontrup und die biblische Geschichte des N. T. durch. — Außerdem wurden die katholischen Schüler zum Besuche des an Sonn- und Feiertagen für sie stattfindenden Gottesdienstes und zur Ausarbeitung der gehörten Predigt angehalten; in besonderen Stunden wurde Beicht- und Communion-Unterricht ertheilt. Lehrer und Schüler beider Confessionen gingen im Laufe des Jahres zweimal zum heiligen Abendmahl.

Den Gesangunterricht ertheilte Oberlehrer Kelch in drei Chören und 6 Stunden; davon erhielten die Tenoristen und Bassisten des ersten Chors 1 St., die Discantisten und Altisten 1 St., alle 4 Stimmen zusammen 1 Stunde; es wurde unter andern größeren Werken zuletzt der Messias von Händel eingeübt. Der zweite Chor hatte im Sommer wöchentlich 1, im Winter 2 St., es wurden drei- und vierstimmige Gesänge gesungen und das Wichtigste aus der Harmonielehre durchgenommen. Dem dritten Chor wurden im Sommer in 2 St., im Winter in 1 St. die Anfangsgründe nach Hahn's Gesanglehre beigebracht und ein- und zweistimmige Gesänge gelehrt.

Den Unterricht im Zeichnen ertheilte Lieutenant Schäffer jeder der drei untern Classen wöchentlich in 2 St. Er begann in der untersten Classe mit einfachen Linien und leichten Körperstellungen und wurde durch Quinta und Quarta so fortgeführt, daß die oberste Abtheilung dieser letztern Classe sich in runden Figuren übte, zuletzt mit Ausführung von Schatten und Licht. Für die Schüler der obern drei Classen wurden zwei besondere Stunden ertheilt, in denen nach Vorlegeblättern Landschaften und Köpfe gezeichnet wurden. Nur wenige besuchten noch den Unterricht dieser Abtheilung und von den sonst erfreulichen Leistungen wurde nicht viel mehr gefunden. — Das Schönschreiben lehrte Oberlehrer Kelch in Quarta wöchentlich in einer, in Quinta und Sexta in je drei Stunden nach den von ihm herausgegebenen Vorschriften. Die bessern Schreiber übten sich auch nach größern Musterblättern von andern Schreibmeistern. — Die Privatstudien regten die Ordinarien der obern Classen in früherer Weise an.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde den 4. April mit gemeinschaftlicher Morgenandacht und Vorlesung der Schulgesetze begonnen. Auf die vielfachen Veränderungen im Lehrervereine, welche das vergangene Jahr herbeigeführt hatte, sind in diesem keine erfolgt.

Am 14. October begingen wir die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm 4. mit einer vom Herrn Religionslehrer Strauß gehaltenen Festrede, in welcher derselbe die Frage beantwortete: Warum ist uns unser Vaterland theuer? und in Namen der Anstalt die besten Segenswünsche für unsern erhabenen Herrscher aussprach. — Außerdem feierten wir noch einige wichtige Gedächtnistage des Vaterlandes durch Spaziergänge in die Umgegend.

Verfügungen des Königlich Hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegiums allgemeineren Inhalts waren:

Vom 26. März 1842. Der neue Lectionsplan wird genehmigt und zugleich wird auf die merkwürdigen Begebenheiten aus der Schlesiſchen und Brandenburgischen Geschichte von Pöschke aufmerksam gemacht.

Vom 14. April. Nähere Erklärung der hohen Ministerial-Verfügung vom 24. September 1826 das Probefahr der Candidaten des höhern Schulamts betreffend.

Vom 21. April. Ehemalige Schüler der Secunda können nur dann zum Abiturientenexamen zugelassen werden, wenn sie nachweisen, daß sie zwei Jahre in dieser Classe geseſſen haben, bei ihrem Austritte aus der Anstalt reif für Prima erklärt worden sind, und bereits vier Jahre seit ihrem Eintritte in Secunda verfloſſen sind.

Vom 11. Juli. Die Anmeldungen der Abiturienten sind jedesmal zu Ende der Monate Juni und December zu machen.

Vom 23. August. Es wird den Directoren gestattet, in außerordentlichen Fällen den Schulaamtscandidaten ein vollständigeres Zeugniß über ihr abgehaltenes Probejahr zu geben, als die Verordnung vom 29. Februar 1832 vorschreibt.

Vom 4. September. Es soll Bericht erstattet werden, was am hiesigen Gymnasium für das Turnen geschehen ist, seitdem dasselbe wieder erlaubt worden.

Vom 27. September. Es wird Bericht gefordert über die in Folge der Verfügung vom 8. Juni 1829 angestellten Uebungen im mündlichen Vortrage.

Vom 12. November. Für diejenigen, welche als Civil- oder Supernumerare zugelassen werden wollen, bleibt es bei der auf Allerhöchster Anordnung beruhenden Vorschrift, daß sie ein Gymnasium besucht haben und aus der ersten Classe eines solchen mit dem Zeugnisse der Reife und guter sittlicher Aufführung entlassen sein müssen, oder sich durch Entlassungszeugnisse einer höhern Bürgerschule, in welchen die nach dem Prüfungs-Reglement vom 8. März 1832 erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache attestirt werden, auszuweisen haben.

Vom 10. December. Die Rheinische Ritteracademie Weilburg, welcher die Rechte eines Gymnasiums beigelegt worden sind, ist dem Programm-Austausche beigetreten; daher sind von nun 211 Exemplare Programme einzureichen.

Vom 5. Februar 1843. Ob in Folge der in der Ministerial-Verordnung vom 24. October 1837 enthaltenen Bestimmung, daß die Aufnahme in die Sexta eines Gymnasiums nicht vor dem zehnten Lebensjahre erfolgen solle, das Bedürfniß fühlbar geworden, für verbesserte Einrichtung des Vorbereitungs-Unterrichtes durch Errichtung öffentlicher Vorbereitungsanstalten zu sorgen?

Außerdem wurden im Laufe des Jahres empfohlen: Winiewski's Repertorium aller mit den Preussischen Gymnasial-Programmen seit 1825 erschienenen wissenschaftlichen Abhandlungen; das Museum des Rheinisch-Westfälischen Schulmännervereins; das deutsche Lesebuch für die mittleren Classen von Pütz und Remach; das vom Director Dr. Lehmann am Gymnasium zu Marienwerder herausgegebene Gesangbuch für Schulen; Sydow's methodischer Handatlas und Beilling's Wand- und Schulkarte von Palästina.

Endlich theilte uns das hiesige K. H. Pupillen-Collegium unterm 29. August mit, daß das von dem Capellan Holekko gestiftete Stipendium zu vergeben sei und daß Studierende von der Familie des Stifters oder aus dem Geburtsorte desselben, Schönwald bei Gleiwitz, sich darum bewerben können.

III. Statistische Uebersicht.

Die Zahl der Schüler in sämmtlichen Classen betrug laut vorjährigen Berichts	286
Aufgenommen wurden im Jahre 1842	71
Es besuchten also das Gymnasium im Jahre 1842	357 Schüler.
Abgegangen sind im Laufe des Jahres	62
Es waren demnach im December 1842	295

96 evangelischer, 154 katholischer Confession und 45 jüdischen Glaubens.

Zum Abturtenten-Cramen für diese Ostern haben sich sechszehn Primaner gemeldet, zwei aber sind schon vor Anfertigung der schriftlichen Arbeiten zurückgetreten. Es bleiben:

- Karl Dolainsky, geboren 1823 zu Ratibor, Sohn des hiesigen Gastwirths, katholisch, $9\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Theologe;
- Heinrich Fleischer, geboren 1822 in Meisse, Sohn des hiesigen Oberlandesgerichts-Kanzellisten, katholisch, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima, künftiger Theologe;
- Karl Fuchs, geboren 1823 zu Ratibor, Sohn des verstorbenen Hofraths hieselbst, evangelisch, 11 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Jurist;
- Franz Hanke, geboren 1820 in Ujest, Sohn des Gerbermeisters in Leschnitz, katholisch, 7 Jahr in Oppeln, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Ratibor auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Theologe;
- Louis Höniger, geboren 1820 in Rybnik, Sohn des dasigen Gastwirths, jüdisch, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, sich dem Maschinenbau widmend;
- Hugo Löwe, geboren 1822 in Grünberg, Sohn des hiesigen Ober-Steuer-Inspectors, evangelisch, $3\frac{1}{2}$ Jahr in Gleiwitz, $2\frac{1}{2}$ Jahr hier auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Jurist;
- Albert Pfleger, geboren 1823 in Pawlau bei Ratibor, Sohn des dasigen Schullehrers, katholisch, $6\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Theologe;
- Immanuel Ritter, geboren 1825 in Ratibor, Sohn des hiesigen Privatlehrers, jüdisch, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Philologe;
- Berthold Schiller, geboren 1822 in Ratibor, Sohn des hiesigen Schneidermeisters, katholisch, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Theologe;
- Stegmund Schlesinger, geboren 1826 zu Ujest, Sohn des hiesigen Kaufmanns, jüdisch, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, sich dem Fabrikwesen widmend;
- Julius Sckeyde, geboren 1822 in Ratibor, Sohn des hiesigen Apothekers, katholisch, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftiger Jurist;
- Constantin Weiß, geboren 1820 in Kostenthal, Sohn des Brauermeisters in Ujest, katholisch, $3\frac{1}{2}$ Jahr in Leobschütz, $4\frac{1}{2}$ Jahr hier auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima, künftiger Mediciner;
- Bernhard von Zur Westen, geboren 1822 in Erfurt, und
- Moritz von Zur Westen, geboren 1823 ebendasselbst, Söhne des General-Majors und Commandanten in Cosel, evangelisch, beide $3\frac{1}{2}$ Jahr in Berlin, 5 Jahr hier auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, künftige Juristen.

Bei dieser Prüfung wird Herr Consistorial- und Schul-Rath Menzel den Vorsitz führen; da dieselbe aber erst den 5. und 6. April Statt finden wird, so kann der Ausfall in diesem Programm nicht bekannt gemacht werden.

Zur Vermehrung der Bibliothek wurden die im Etat bewilligten 243 Rthl. verwendet und dienten folgende uns gütigst über sandte Geschenke: Durch das K. H. Provinzial-Schul-Collegium erhielten wir: Den 9ten Band von Dietrich's Flora Regni Borussiae, die Minnesinger von Fr. Heint. von der Hagen, Trendelenburg's Erläuterungen zu den Elementen der aristotelischen Logik, den ersten Band

von dem Museum des Rheinisch-Westfälischen Schulmänner-Vereins, Wosberg's Geschichte der Preuß. Münzen und Siegel und die zuletzt herausgegebenen Bände des Corpus scriptorum historiae Byzantinae. Herr Buchhändler Hirt hat alljährlich den Betrag von vier Reichsthalern ausgesetzt zu Anschaffung von Büchern für arme Schüler.

Für den naturhistorischen Apparat schenkte Herr Apotheker Sckeyde eine schöne Alaunkrystallisation in Form eines Kreuzes, Herr Lamche aus Dirschel eine sehr große und sehr schöne krystallisirte Gypsstufe, außerdem Herr Curatus Poppe, Herr Bau-Eleve Franz Seidel und Primaner von Zur Westen 1 mehrere schöne und brauchbare Stücke.

Die Münzsammlung erhielt vom Herrn Actuarus Hiltawski 35 Stück hier gefundene meist kleine Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert; vom Herrn Justizrath Stöckel 2 vier große Silbermünzen von Oestreich, Polen, Frankreich und Spanien; vom Primaner Strzybny 7 Stück neuere Münzen und vom Herrn Senator Apotheker Thamm ein ganzes Schächtelchen kleiner Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, deren eine große Menge beim Grundgraben seines Hauses waren gefunden worden.

Die von dem Oberlehrer Herrn Kelch gegründeten Prämien wurden in diesem Jahre dem Primaner Siegmund Schlesinger und dem Secundaner Johann Holke als den Verfassern der beiden besten deutschen Arbeiten zuerkannt; Schlesinger leistete indessen zu Gunsten des nächst Besten Verzicht und so wurde die ihm bestimmte Prämie dem Primaner Berthold Schiller zu Theil. — Der ebenfalls vom Oberlehrer Kelch gegründete Stipendienfonds ist um 2 Rtlr. 20 Sgr. Interessen auf 90 Rtlr. 22 Sgr. 2 Pf. gewachsen.

In der Krankenkasse blieben am Schluß des vorigen Jahres Bestand 54 Rtlr. 16 Sgr. 11 Pf. Eingenommen wurden an Interessen 1 Rtlr. 10 Sgr., an Beiträgen von Prima 7 Rtlr. 24 Sgr., von Secunda 10 Rtlr. 27 Sgr., von Tertia 10 Rtlr. 15 Sgr., von Quarta 16 Rtlr. 12 Sgr., von Quinta 12 Rtlr. 6 Sgr., von Sexta 15 Rtlr. 21 Sgr., in Summa 74 Rtlr. 25 Sgr. Verpflegt wurden 43 Schüler, wofür die Kosten sich auf 83 Rtlr. 18. Sgr. 11 Pf. beliefen. Es mußten demnach dies Jahr von dem vorjährigen Bestande 8 Rtlr. 23 Sgr. 11 Pf. zugefetzt werden, und verbleiben in Kasse 45 Rtlr. 23 Sgr. Herr Apotheker Sckeyde hat außer dem bewilligten Rabatt die Rechnung noch um ein Bedeutendes ermäßigt, Herr Religionslehrer Strauß sich aber auch dieses Jahr die Verwaltung der Krankenkasse mit dem früheren Eifer angelegen sein lassen.

Allen denjenigen nun, welche auf die angezeigte Weise zur Förderung unserer Wirksamkeit, zur Erhaltung und Vermehrung unserer wissenschaftlichen Sammlungen und zur Unterstützung unserer armen Schüler gütigst beigetragen haben, sage ich hiermit im Namen der Anstalt ehrerbietigst den verbindlichsten Dank.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Königl. Gymnasiums zu Natibor. Von Ostern 1842 bis Ostern 1843.

	II. Allgemeiner Lehrplan						III. Anzahl, Abgang u. Zutritt der Schüler				Abiturs- ernten.
	Wöchentliche Stunden in						traten aus		traten ein		
I. Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	zurück Entlassung	zurück Bereitgung	zurück Aufnahme	zurück Bereitgung	find
Hänisch, Director.											
Dr. Mehshorn, Prorector.											
Keller, Conrector.											
Strauß, Religionslehrer.											
König, Oberlehrer.											
Kelch, Oberlehrer.											
Gülle, Lehrer.											
Schnalke, Hilfslehrer.											
Reichardt, Hilfslehrer.											
Schäffer, Zeichenerlehrer.											
Medlich, Pastor.											
Lehrgegenstände.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sum- ma.				
Latinitisch . . .	8	9	10	9	9	8	53	31	3	7	30
Griechisch . . .	6	6	6	4	—	—	22	42	3	19	41
Deutsch . . .	2	2	2	2	4	4	16	35	5	29	44
Französisch . . .	2	2	2	2	—	—	8	59	11	29	58
Religionslehre . . .	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	12	59	10	34	63
Mathematik . . .	4	4	3	3	—	—	14	59	10	34	63
Rechnen u. geomt. Anschauungsl.	—	—	—	—	4	4	8	60	34	39	59
Physik . . .	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Philos. Propäd. od. deut. Literat.	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	4	3	19	—	—	—	—
Naturbeschreib.	—	1	2	2	2	2	9	—	—	—	—
Zeichnen . . .	(2	2	2)	2	2	2	8	—	—	—	—
Schmuckreiben . . .	—	—	—	1	3	3	7	—	—	—	—
Selang in 3 Jahren	(2	2)	2	2	2	2	6	—	—	—	—
Zahl der wöchentl. Lehrstunden . . .	31	29	32	32	32	30	186	—	—	—	—
Hebräisch f. künft. Theol. u. Philos.	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
							190				
S.....	286	62	118	71	118	295					

Das Zeichen — zeigt die Combination der Classen an, über welchen es steht; beim Religionsunterrichte bedeutet 2, 2, daß die evangel. und katbol. Schüler wöchentl. 2 Mal in besondern Abtheilungen ihren Unterricht erhalten; beim Zeichnen und Selange sind die in Parenthese eingeschlossnen Classen zur Theilnahme nicht verpflichtet, weshalb diese Stunden auch nicht mit summirt sind.

IV. Anordnung der Prüfung, der Declamations: Übungen und des Redeactus.

Dienstag, den 4. April, Vormittags 9 Uhr.

Chor vor Mungenhagen.

Religionslehre. Die katholischen Schüler der ersten und zweiten Classe. Strauß.

Der Sextaner Karl Caspary aus Ratibor: Der Persische Bauer mit Früchten. Von Nicolai.

E r s t e C l a s s e.

Lateinisch. Horatius. Conrector Keller.

Der Sextaner Simon Freund aus Ratibor: Der Komet. Von Weiße.

Geschichte und Geographie. Hänisch.

Der Sextaner Albert Glazel aus Gleiwitz: Der Peter in der Fremde. Von Eberhard.

Griechisch. Platon. Apolog. Socrat. Prorector Dr. Mehlhorn.

Der Sextaner Berthold Proquitte aus Neisse: Der Ziegenbock. Von Langbein.

Der Sextaner Eugen Vogt aus Ratibor: Der blinde König. Von Umland.

Z w e i t e C l a s s e.

Lateinisch. Virgilli Aeneis. Prorector Dr. Mehlhorn.

Der Sextaner Paul Warfisch aus Groß-Strehlitz: Der Vater und sein Sohn. Von Lichtwer.

Mathematik. Lehrer Fülle.

Der Quartaner Ernst Albert aus Groß-Strehlitz: Die ledernen Hosen. Von Casfelli.

Französisch. Gedike's Chrestomathie. Lehrer Schnalke.

Der Quartaner Friedrich Engels aus Breslau: Die sieben Grafen von Kuenring. Von v. Eschabuschnigg.

Der Quartaner Wilhelm v. Greifenstern aus Lublinitz: Bundeslied vor der Schlacht. Von Körner.

Der Quartaner Wilhelm Biedermann aus Sobrau: Lorenzo. Von Eberhard.

Nachmittags um 2 Uhr.

Chor von Hurka.

D r i t t e C l a s s e.

Lateinisch. Klio von Jacobs und Döring. Oberlehrer König.

Der Quartaner Isidor Höniger aus Rybnik: Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt. Von Casfelli.

Geschichte und Geographie. Oberlehrer König.

Der Quartaner Franz Lachmann aus Ratibor: Die neue Eva. Von Langbein.

Griechisch. Mehlhorn's Lesebuch. Lehrer Reichardt.

Der Quartaner Erdmann Mosler aus Kranowitz; Gefanges Nacht. Von Conz.

Der Quartaner Hermann Neugebauer aus Ratibor: Kolumbus. Von L. Brachmann.

V i e r t e C l a s s e .

Lateinisch. Jacobs's und Döring's Lesebuch, 2 Bdn. Religionslehrer Strauß.

Der Quartaner Moritz Pollak aus Neu-Verun: Das Siegesfest. Von Schiller.

Pflanzenkunde. Oberlehrer Kelsch.

Der Quartaner Moritz Rosenbaum aus Ratibor: Wo bleibt mein Geld? Von Freiherrn v. Gaudy

Französisch. Orell's Grammatik. Lehrer Schnalke.

Der Quintaner Willibald Stöckel aus Ratibor: Der rechte Barbier. Von v. Chamisso.

Der Tertianer Karl Schmula aus Pischow: Die Zerstörung von Magdeburg. Von Otto Weber.

Freitag, den 7. April, früh um 9 Uhr.

Chor von Schulz.

Religionslehre. Die evangelischen Schüler der fünften und sechsten Classe. Pastor Redlich.

Der Quintaner Louis von Plüskow aus Rybnik: Spohn's Tod. Von Meiff.

F ü n f t e C l a s s e .

Lateinisch. Burchard's Grammatik und Lesebuch. Lehrer Schnalke.

Der Quintaner Fedor von Bornstedt aus Schowezitz: Banditenbegräbnis. Von Freiligrath.

Rechnen. Lehrer Fülle.

Der Quintaner Hermann Wollmann aus Ratibor: Die Kuh. Von Bürger.

Zoologie. Lehrer Fülle.

Der Quintaner Ferdinand Kleiber aus Meisse: Die Schwäbische Kunde. Von Uhland.

Der Secundaner Johann Holke aus Belf: Wer ist ein Mann? Eigene Arbeit.

S e c h s t e C l a s s e .

Lateinisch. Die Anfangsgründe. Lehrer Reichardt.

Der Secundaner Joseph Groß aus Bronin: Jezer Horra, eine rabbinische Legende. Von Apel.

Geographie. Lehrer Reichardt.

Der Secundaner Wolf Rosenzweig aus Nicolai: Die Hohenstaufen. Von Weber.

Zoologie. Oberlehrer König.

Der Secundaner Alexander Hasse aus Oberglogau: Die Philänen, eine Sage aus Carthago's Vorzeit. Versuch in Hexametern.

Der Secundaner Karl Glittner aus Schkenditz: Ueber den Nutzen des Bettelns, ein humoristischer Versuch.

Sonnabends, den 8. April, früh um 7 Uhr

haben sich sämmtliche Gymnasiasten im Examinations-Saale einzufinden, um ihre Zeugnisse in Empfang zu nehmen. Hierbei werde ich zugleich die Namen derjenigen Schüler bekannt machen, welche der Beförderung in höhere Classen für würdig befunden worden sind. Auch ist es wünschenswerth, daß alle diejenigen, welche diese Ostern die Anstalt verlassen, ihren Abgang zeitig genug anmelden, um ebenfalls bei dieser Gelegenheit ihre Abgangszugnisse erhalten zu können. Zu Anfange wird ein Choral und zum Schluß „Nun danket alle Gott“ gesungen.

Freitag, den 28. April, Nachmittags 2 Uhr.

Chor aus dem Messias von Händel.

Entlassung der Abiturienten und Einhändigung ihrer Zeugnisse durch den Director.

Der Primaner Johann Wolff aus Oders: Was hat der Jüngling vorzüglich bei der Wahl seines Lebensberufes zu berücksichtigen. Lateinisch.

Der Abiturient Immanuel Ritter aus Ratibor: Ueber den Einfluß Lessing's auf die deutsche Literatur. Französisch.

Der Abiturient Siegmund Schlesinger aus Ujest: Ueber den Vorzug öffentlicher Schulen vor Privat-Anstalten. Deutsch.

Der Abiturient Heinrich Fleischer aus Neisse: Rückblick eines Jünglings am Scheidewege. Zugleich wird derselbe in seinem und der übrigen Abiturienten Namen Abschied von der Anstalt nehmen. Deutsch.

Der Primaner Richard Schäffer aus Pleß schildert die Vorzüge einer in der Jugend geschlossenen Freundschaft und sagt im Namen der zurückbleibenden Schüler den Scheidenden Lebewohl. Deutsch.

Halleluja. Chor aus dem Messias von Händel.

Zu dieser Schulfeier wird der Hochverehrte Herr Commissarius perpetuus des Königl. Hochpreis. Provinzial-Schulcollegiums, das Hochlöbl. Ober-Landes-Gericht, die Hochlöbl. Fürstenthums-Landschaft, die Hochwürdige Geistlichkeit beider Confessionen, sämmtl. Militär- und Civil-Behörden, die Eltern unserer Schüler, so wie überhaupt alle Gönner und Freunde unserer Anstalt hierdurch ehrerbietigt und ergebenst eingeladen.

Zoologie. Oberlehrer König.

Der Secundaner Alexander Haffe aus
Vorzeit. Versuch in Hexametern.

Der Secundaner Karl Flittner aus
Versuch.

Sonnabends, de

haben sich sämtliche Gymnasiasten im Exam
zu nehmen. Hierbei werde ich zugleich die F
setzung in höhere Classen für würdig besunder
nigen, welche diese Ostern die Anstalt verlasse
dieser Gelegenheit ihre Abgangszeugnisse erhal
Schluß „Nun danket alle Gott“ gesungen.

Freitag, den 28.

Ehor aus dem Messias von Händel.

Entlassung der Abiturienten und

Der Primaner Johann Wolff aus Odors:
bensberufes zu berücksichtigen. Lateini

Der Abiturient Immanuel Ritter aus Natibe
Französisch.

Der Abiturient Siegmund Schlesinger aus W
Anstalten. Deutsch.

Der Abiturient Heinrich Fleischer aus Neife:
derselbe in seinem und der übrigen Ab

Der Primaner Richard Schäffer aus Plesz se
schaft und sagt im Namen der zurückk

Halleluja. Ehor aus dem Messias von Händ

Zu dieser Schulfeier wird d
des Königl. Hochpreisl. Provinzial
Gericht, die Hochlöbl. Fürstenthums
Confessionen, sämmtl. Militär- und
so wie überhaupt alle Gönner und
und ergebenst eingeladen.

e aus Carthago's

ein humoristischer

gnisse in Empfang
welche der Ber
h, daß alle diese
um ebenfalls bei
Choral und zum

rector.

Wahl seines

deutsche Literatur.

den vor Privat

e. Zugleich wird
nehmen. Deutsch.

schlossenen Freund
ohl. Deutsch.

us perpetuus
Ober-Landes
lichkeit beider
erer Schüler,
ehrerbietigst

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Montag den 24. April wird das neue Schuljahr beginnen. Diejenigen Eltern, welche ihre Söhne zur Prüfung und Aufnahme stellen wollen, bitte ich, dies in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr in den Tagen des 18. bis 23. April zu thun, weil sie mich in dieser Zeit bestimmt zu Hause und frei von andern Amtsgeschäften finden werden.

Haribor den 31. März 1843.

C. Hänisch.

